

Susanne
Wittpennig

fontis



Maya und Domenico
Zwei Verliebte im Gegenwind

Mädchen- und Frauengeschichten betrifft. Von etlichen Seiten hab ich nur schlimme Storys über ihn gehört: Dass er wohl mindestens zweihundert Freundinnen hatte, dass er nie länger als drei Wochen mit einer zusammen war, dass er manchmal mehrere Mädchen gleichzeitig hatte und dass er auch schon mit vielen geschlafen haben soll.

Ehrlich, ich weiß nicht, was alles stimmt und was nicht, und Nicki – ja, so nenne ich ihn immer noch am liebsten – will ja nie mit mir darüber reden. Er sagt dauernd, er wolle nicht, dass ich das alles weiß, weil das sowieso der Vergangenheit angehört. Trotzdem wünschte ich mir so sehr, er würde sich

mal mit mir aussprechen, weil ich gern wissen möchte, was nun wahr ist und was nicht.

Und nun kommt eben noch der neuste Hammer: Seine Erzfeindin Janet Bonaventura hat mir eine Sache erzählt, die mich nun wirklich fast aus den Socken gehauen hat. Und zwar, dass Domenico ihr – und wohl auch noch einigen anderen Mädchen – mit glühenden Zigarettenspitzen Verbrennungen zugefügt habe beim Sex. Um sich damit sozusagen an seiner Mutter und gleich an allen Frauen dieser Welt zu rächen. Man stelle sich das mal vor! Sie hat mir die Brandnarben sogar gezeigt.

Ehrlich – ich weiß momentan immer noch nicht, was ich mit dieser Geschichte anfangen soll. Mich hat das so geschockt, dass ich das Pfarrer Siebold erzählen musste. Der konnte mir zwar helfen, aber irgendwie raffte ich das immer noch nicht ganz. Ich kann mir das einfach kaum vorstellen, dass Nicki – mein Nicki, mein Märchenprinz, der immer so zärtlich zu mir ist – so etwas Grausames und Hässliches getan haben soll. Das geht mir einfach nicht rein. Drum hab ich diese Geschichte irgendwie in eine der untersten Schubladen meiner Gedankenwelt geschoben. Wenn sie wirklich wahr wäre, dann weiß ich jetzt schon, dass Domenico niemals mit mir

darüber reden würde. Er hat zu große Angst, mich zu verlieren ...

Tja, wenn jemals einer mein Tagebuch lesen würde, würde er sich wohl fragen, wie man sich denn in so einen abgefahrenen und kranken Typen verlieben kann. Nun, dazu muss man eben Domenicos ganze Geschichte kennen ... und auch seine ganze Persönlichkeit.

Es ist ja nicht so, dass ich mich Knall auf Fall in ihn verliebt habe. Nein, wir haben eine lange und intensive Story miteinander erlebt, und es gab bis jetzt keinen einzigen Menschen in meinem Leben, bei dem ich je so eine tiefe Verbundenheit gefühlt habe wie bei Domenico. Bei dem ich mich so

geborgen und verstanden fühle, der mich so zu trösten und zu beschützen vermag. Dem ich alles anvertrauen kann, selbst meine abwegigsten Ideen, ohne dass er sich über mich lustig macht. So jemanden zu finden ist nicht leicht, und wenn man tatsächlich das Glück hat, so einem Menschen zu begegnen, nimmt man wohl auch all die anderen schrägen Sachen in Kauf. Nur so kann ich mir das erklären.

Kommt hinzu, dass Nicki einfach auch noch unbeschreiblich hübsch ist, aber das allein hätte nicht gereicht, um angesichts all seiner Eskapaden, unter denen ich oft gelitten habe, immer noch bei ihm zu bleiben.